

Am Ende ein Waisenkind

Überleben in Kinderheimen



Kurt Judas (zweiter von rechts) ist der einzige Überlebende seiner Familie. Ihn rettete u.a. die Aufnahme in das Waisenhaus „L'Hirondelle“ bei Lyon.

Kurt Judas (second from right) is the only survivor of his family. He was taken into the orphanage L'Hirondelle near Lyon – and 4 other ones.

Kurt Judas 1990 in seiner Backstube / USA

Kurt und Manfred Judas, zwei Cousins, durchlebten die Jahre der Haft und des Krieges gemeinsam. Sie unterstützten sich gegenseitig und fanden in der Heimleiterin **Madame Samuel** eine Bezugsperson. Noch heute wird sie von ihnen an Pessach, in der Osterzeit, in Jerusalem besucht.



Cousins Kurt and Manfred Judas lived through the war and imprisonment years together. They supported each other and found a role model in Madame Samuel, head of the home. They still visit her at Pesach in Jerusalem.



Dritte Person von rechts:
Carry Judas,
Mutter von Kurt Judas.
Sie wurde in Auschwitz
ermordet.

3rd person from the
right: **Carry Judas**,
mother of Kurt Judas.

Camp de Rivesaltes

Was geschah mit der Familie des Schülers Kurt Judas nach der Deportation?

Wie alle badischen und saarpfälzischen Juden wurde Kurt Judas mit seinen Eltern, der Großmutter und anderen Verwandten am 22. Oktober 1940 nach Gurs in Südfrankreich deportiert. Die 79-jährige Großmutter **Berta Judas** verkraftete die Strapazen des Transports und die unmenschlichen Bedingungen des Lagerlebens nicht und starb sieben Wochen später in Gurs.

Da das Lager völlig überfüllt war und die Lebensbedingungen unerträglich, wurden nach und nach Gruppen von Häftlingen in andere Lager verlegt. So kam Familie Judas in das Camp de Rivesaltes. Kurt Judas schickte uns **Bilder von Rivesaltes**.

Im Bild links: Der Onkel von Kurt Judas im Camp de Rivesaltes

Heute erinnern Stolpersteine vor dem Haus Gresserstr. 17 in Freiburg an **LEO JUDAS**, aber auch an die Eltern von Kurt Judas Leopold und Carry, die alle in Auschwitz ermordet wurden.

Seine Söhne Manfred und Erwin überlebten; Manfred im Kinderheim, Erwin in Birmingham, England.



Like all Jews in Baden and Saarpfalz, Kurt Judas, his parents, grandmother, and other relatives were deported to Gurs on October 22, 1940. **Berta Judas**, his 79-year-old grandmother, could not take the strain of transport and camp life and died seven weeks later in Gurs.

The camp was packed and unbearable. Group after group of prisoners were placed in other camps. The Judas family went to Rivesaltes. Kurt Judas sent us **pictures from Rivesaltes**.